

24.5.2024

Anna Glaus, Neue Kantonsschule Aarau

Männeralltag? Frauenalltag.

Ein Jugendbuch zur Gleichstellung von Frau und Mann

Die Ungleichbehandlung von Frau und Mann ist in unserer Gesellschaft nach wie vor präsent. Auch Anna Glaus kennt diese aus eigener Erfahrung. Immer wieder wird sie in ihrem Alltag mit frauenfeindlichen Aussagen oder Handlungen konfrontiert. In ihrer Maturaarbeit setzt sie sich daher intensiv mit dem Thema auseinander mit der Absicht, junge Menschen aktiv über die Ungleichstellung der Geschlechter aufzuklären. Ihr Ziel ist es, ein Buch zu gestalten, das Jugendliche zum Nachdenken und Diskutieren anregt.

In einem ersten Teil erarbeitet Anna Glaus die Themenbereiche Diskriminierung bei der Arbeit, strukturelle Unterdrückung, Familie, den eigenen Körper und Gewalt. In kurzen Abschnitten beschreibt sie zum Beispiel, dass Frauen einen Grossteil der Care-Arbeit übernehmen, weniger Rente erhalten, von Catcalling betroffen sind oder für die gleiche Arbeit nicht den gleichen Lohn erhalten. Sie trifft dabei bewusst eine Auswahl, mit der sie in ihrem Buch weiterarbeitet.

Für den gestalterischen Prozess analysiert sie zwei Bücher, die sie inspiriert haben. Danach beschreibt sie akribisch und sehr gut nachvollziehbar die Schritte ihres kreativen Prozesses, erklärt ihre Bildsprache und zeigt auf, wie sie technisch vorgegangen ist. Sie entscheidet sich, ein Buch zu gestalten, das von zwei Seiten her gelesen wird. Hinter der Titelseite mit der Aufschrift «Frauenalltag.» verbergen sich 25 Situationen, die wohl den meisten von uns vertraut sind. Dreht man das Buch um und schlägt es von der anderen Seite her auf – also von der Seite «Männeralltag?» –, dann verkehren sich diese Situationen ins Gegenteil, werden häufig absurd.

Dort heisst es zum Beispiel: «Beinahe jeder Mann wurde auf der Strasse schon einmal sexuell belästigt (hinterherrufen, zuhupen oder ähnliches).» Oder aus Femiziden werden Mascuzide, eine Wortschöpfung von Anna Glaus. Da lautet der Text: «Zahlreiche Männer werden in der Schweiz von ihren Partnerinnen, Ex-Partnerinnen, Schwestern, Müttern, Töchtern aus Neid oder Hass umgebracht.»

Die Jury honoriert mit der Auszeichnung ein Buch, das junge Menschen in der Zeit des Erwachsenwerdens für ein wichtiges Thema sensibilisieren kann. Es überzeugt durch seine klare, schnörkellose Gestaltung. Es überrascht und regt zum Nachdenken und Diskutieren an. Die Texte am Anfang und in der Mitte des Buches ordnen ein und fordern die jungen Menschen zum Handeln auf, wenn sie sich diskriminiert fühlen oder Diskrimination beobachten. Damit kann Anna Glaus dazu beitragen, dass irgendwann Sexismus kein Thema mehr ist – und das verdient eine Auszeichnung.

Wir gratulieren Frau Anna Glaus herzlichst im Namen der organisierenden Gesellschaften:

AARGAUISCHE KULTURSTIFTUNG PRO ARGOVIA

AARGAUISCHE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT

HISTORISCHE GESELLSCHAFT DES KANTONS AARGAU

aargauische kulturstiftung pro argovia

sekretariat pro argovia - netzwerk müllerhaus - bleicherain 7 - 5600 lenzburg - telefon 062 888 01 11
info@proargovia.ch - www.proargovia.ch